

PROBLEME VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG WELTWEIT

Dies ist ein Unterrichtsvorschlag, der als Anregung dienen soll.

Schlagwörter

Krieg, Kriegsursachen, Kriegsfolgen, Barrieren, Behinderung, Flucht

Die Einheit bietet sich zu folgenden Themen an

Inklusion und Behinderung, Entwicklungsländer, Globale Zusammenarbeit für Sicherheit und Frieden

Einbettung Handicap International-Material

möglich als Begleitmaterial und/oder zur Nachbereitung des Besuchs unserer Ausstellung „Barriere:Zonen“

Zeitvorschlag

ca. 1-2 UE

Einsatzmöglichkeiten

Steht zur Behandlung der Ausstellung „Barriere:Zonen“ sehr wenig Zeit zur Verfügung, könnte man anstelle von Kopiervorlage 1 und deren Besprechung (siehe Lehrerhandreichungen 2) direkt hier einsetzen.

Hat man auch für eine ausführliche Vorbereitung (z.B. anhand der Lehrerhandreichungen I) keine Zeit, könnte man der Klasse die Fragen aus Aufgabe 1 bereits vor dem Ausstellungsbesuch an die Hand geben und in dieser Unterrichtseinheit direkt mit der Besprechung der Antworten beginnen.

Einstieg

ca. 1–2 Minuten

Die Lehrkraft formuliert 2–3 einleitende Sätze zur besuchten Ausstellung „Barriere:Zonen“ und geht zügig zu Aufgabe 1 über.

Aufgabe 1

ca. 40–43 Minuten

Es erfolgt die Anwendung der Methode Think-Pair-Share.

Schritt 1: Think

Die Klasse macht sich zunächst einmal in Stillarbeit selbst 1–2 Minuten Gedanken zur Frage „Mit was für Problemen haben die Menschen in der Ausstellung zu kämpfen?“ und schreibt sich Stichpunkte auf.

Schritt 2: Pair

Die Klasse bespricht nun paarweise ihre Stichpunkte und einigt sich auf Kernpunkte.

Schritt 3: Share

Je nach Klassengröße und Thema können sich nun zwei oder mehr Paare in Kleingruppen zusammensetzen und ein Plakat o. ä. erarbeiten, das sie dann im Plenum vorstellen.

Antwortvorschläge

- Behinderungen als Kriegsfolge
- Explosive Kriegsreste und Minen töten und verletzen noch lange nach Kriegsende
- Traumatisierung in/nach Kriegen
- Armut durch Zerstörung der Lebensgrundlagen
- Dauerhaftes Leben in Flüchtlingslagern
- Chancenungleichheit (Zugang zur Arbeitswelt, Zugang zu Bildung, Zugang zu medizinischer Versorgung)
- Ablehnung in der Gemeinschaft

Brainstorming

Die Klasse macht sich zu folgender Frage Gedanken:

„Was muss sich für die Porträtierten ändern, um diese Probleme zu beseitigen?“

Regeln für das Brainstorming:

- Jede Idee wird sofort kurz und knapp ausgesprochen.
- Niemand äußert Bewertungen oder Kritik zu einem Vorschlag.
- Jede Idee wird stichwortartig notiert (auf einer Karte, auf Flipchart oder der Tafel).

Auswertung

Nach dem Brainstorming werden die Ideen gesichtet, geordnet und bewertet. Die Klasse formuliert Oberbegriffe, denen die einzelnen Ideen zugeordnet werden. (Bei Zeitknappheit kann die Lehrkraft dies vorbereiten, indem sie während des Brainstormings die Ideensammlung ansieht und sich bereits entsprechende Oberbegriffe zurechtlegt.) Anschließend können diese Oberbegriffe sortiert oder gewichtet und damit in eine Reihenfolge gebracht werden (z.B. Priorisierung durch Bepunktung).

Die Lehrkraft kann hier die Stunde beenden oder – bei einer Doppelstunde – mit Aufgabe 2 fortfahren

Aufgabe 2: Diskussion

ca. 45 Minuten

Diese Aufgabe widmet sich dem Thema Kriegsfolgen als Fluchtursache und kann als Übergang zu einer Diskussion über Flüchtlinge in Deutschland (und Europa) genutzt werden.

Steht die Ausstellung „Barriere:Zonen“ z. B. in der Aula oder das Buch „Barriere:Zonen“ zur Verfügung, kann dies anhand des Portraits von Abdi Karshe erfolgen. Alternativ kann seine Geschichte auch auf unserer Homepage gelesen werden:

<http://www.handicap-international.de/somalischer-fluechtling-im-rollstuhl-abdi-karshes-kampf-um-ein-neues-leben>

Mögliche Fragen zur Lebensgeschichte von Abdi Karshe

- Aus welchem Umfeld stammte Abdi Karshe?
- Was bewegte ihn zur Flucht?
- Welche Aspekte von Abdi Karshes Geschichte findet ihr besonders bemerkenswert? Warum?
- Welche Aspekte hindern Abdi Karshe daran, eine IT-Ausbildung zu beginnen?
- Was könnte/müsste man verändern (rechtlich, gesellschaftlich etc.), um Menschen wie Abdi Karshe die Inklusion in unsere Gesellschaft zu erleichtern?